

Die Drachen im Seetal

Der Glücksdrachen aus China

Heute Morgen spazierte ich zum Schloss Hallwyl. Du glaubst nicht, was ich da erlebt habe.

Mir kackte eine Dohle auf die Schulter. Das soll Glück bringen, hab ich mal gelesen. Hinter den Grabsteinen sah ich Klee. Vielleicht finde ein vierblättriges Kleeblatt. Ja, da war eins. Als ich es pflücken wollte, verbrannte ich mir die Finger.

Da war eine dicke, rote Eidechse. Mit Flügeln auf dem Rücken. Die konnte sogar sprechen „Entschuldige! Habe ich dir wehgetan? Ich bin Tsching, ein Glücksdrache aus China. Du hast aus Versehen meine Flügel berührt, die sind noch ganz heiss vom langen Flug. Ich besuche hier meine Verwandten. Hast du sie gesehen? Sie wollten mich hier beim Schloss abholen. Komm wir halten deine Hand ins Wasser, dann tut es nicht mehr weh.“

Er packte mich an der Hand und zog mich zum Ufer. Er hatte ganz schön viel Kraft. Er drückte meine Hand ins Wasser. Es tat schon nicht mehr so fest weh.

Dann sah ich beim grossen Stein im Wassergraben ganz viele Blubberblasen. Die Enten quakten und flogen weg. Die Blasen kamen näher. Ich dachte es sei ein grosser Fisch. Aber es war ein kleiner, gelber Drache mit blauen Punkten. Er hatte eine rosa Badehose an und einen Schnorchel im Mund.

„Hallo Tsching, ich bin Hypopoppa. Ich habe dich schon gesucht. Uiuui... Wer ist das denn? Uiuui... Du musst den Jungen schnell loslassen!! Uiuui, das wird Ärger geben.... Du weisst doch, dass uns die Menschen sehen können, wenn wir sie berühren... uiuui, wen der das den anderen Menschen erzählt...“

Der Glücksdrache liess meine Hand schnell los und schwupp.... weg waren sie. Ich blinzelte, schaute nach links und nach rechts, nach oben und ins Wasser aber die beiden Drachen waren verschwunden. Ganz leise hörte ich Tsching noch sagen: „ Ach was, das glaubt ihm ja sowieso keiner.“

Heute habe ich richtig viel Glück gehabt, oder?

Thomas, 8 Jahre

